



Licht ins Dunkel

Ausstellung zur
UN - Konvention
über die Rechte
von Menschen mit
Behinderungen

Ausstellung „Licht ins Dunkel“



Worum geht es in der Ausstellung?

Es geht um die Vereinbarung
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

In der Vereinbarung steht, welche Rechte Menschen
mit Behinderungen haben.

Zum Beispiel:

1. Nicht-Diskriminierung



2. Barriere-freiheit



3. Selbst-bestimmung



4. Chancen-gleichheit



1. Nicht-Diskriminierung

Nicht-Diskriminierung
ist ein schweres Wort.



Nicht-Diskriminierung heißt:
Menschen mit Behinderung dürfen nicht benachteiligt
werden.

Menschen mit Behinderung dürfen nicht
ausgeschlossen werden.

Viele Menschen mit Behinderung werden wegen

- Schwächen
- Auffälligkeiten
- Unterschieden
abgelehnt.



Das darf nicht sein.
Jeder Mensch ist verschieden.
Das ist sehr schön und gut so.



2. Barriere-freiheit

Barrierefreiheit
ist ein schweres Wort.



Barrierefreiheit bedeutet:
Es gibt keine Hindernisse für Menschen mit
Behinderung.

Hindernisse sind zum Beispiel Treppenstufen.
Weil es Hindernisse gibt, können viele Menschen ihr
Ziel nicht erreichen.

Es gibt auch Hindernisse bei Informationen.

Zum Beispiel:
- Informationen im Alltag gibt es nur selten in
Blindenschrift.



3. Selbstbestimmung



Selbstbestimmung ist ein schweres Wort.

Selbstbestimmung heißt:
Jeder Mensch kann selber entscheiden.

Menschen mit Behinderung wird nicht zugetraut, dass sie selbst wissen, was gut für sie ist.

Das kann wahr sein.

Viele Menschen mit Behinderung haben nicht gelernt, selbst zu entscheiden.

Ein Assistent kann helfen beim Entscheiden.

Zum Beispiel:

Der Assistent kann beim Entscheiden für einen Arbeitsplatz helfen.

Bei der Auswahl von einem Lebenspartner sollen alle Menschen selber entscheiden.



4. Chancen-gleichheit

Chancen-gleichheit
ist ein schweres Wort.



Chancen-gleichheit bedeutet:
Menschen mit Behinderung sollen **die gleichen Möglichkeiten** haben wie andere Menschen auch.

Menschen mit Behinderung sollen **die gleichen Rechte und Pflichten** haben wie andere Menschen auch.

Zum Beispiel:

- Alle sollen einen Beruf lernen dürfen.
- Es soll auch Theater für blinde Menschen geben.
- Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich.
- Auch Menschen mit Behinderung sollen bei der Politik mitbestimmen können.



Wer hat sich die Ausstellung ausgedacht?



Vera Schmid,
Henrike Großer,
Magdalena Winkler
von der
Hochschule Augsburg

Wer hat geholfen, die Ausstellung zu bauen?

Behindertenseelsorge von :



**Bistum
Münster**



**Erzdiözese
Freiburg**



BISTUM AUGSBURG



Arbeitsstelle Pastoral
für Menschen mit
Behinderung der DBK



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences



**AKTION
MENSCH**



Mehr Informationen:
www.licht-ins-dunkel.eu